



Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates vom 14. Juli 2008

256	16	Gemeindeorganisation
	16.04	Gemeinderat
	16.04.21	Motionen
	16.04.22	Postulate
	16.13	Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV)

Vorlage Nr. 47/2008:

- I. Schlussbericht des Stadtrates zum NPM-Projekt *Schlieren macht vorwärts***
 - II. Antrag des Stadtrates auf Abschreibung der in ein Postulat umgewandelten Motion von GRPK-Mitgliedern über einen Verzicht auf Globalbudgets**
-

Referent des Stadtrates

Peter Voser, Stadtpräsident

Weisung

A. Schlussbericht

Mit Beschluss Nr. 21 vom 23. Mai 2005 hat der Gemeinderat den Zwischenbericht über den Stand des Projektes *Schlieren macht vorwärts* zur Kenntnis genommen. Im Weiteren hat er folgende Punkte zustimmend zur Kenntnis genommen:

1. Struktur Leistungszentren, Geschäftsfelder und Produktgruppen
2. Entwurf Organisationsverordnung
3. Steuerungsmodell
4. Zeitplan

Der Einführung eine 4-jährigen Mittelfrist-Planungsinstrumentes (MFP) im Aufgabenbereich des Stadtrates anstelle eines strategischen Entwicklungs- und Ressourcenplanes (SER) wurde zugestimmt. Zudem wurde die Stelle eines Geschäftsleiters für die Stadtverwaltung als neues Amt im Sinne von § 35 Ziff. 5 der Gemeindeordnung bewilligt. Der Stadtrat wurde beauftragt, das Projekt im Sinne des Beschlusses weiterzuführen und dem Gemeinderat periodisch Bericht zu erstatten.

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 91 vom 26. November 2007 die definitive Einführung von Globalbudgets an den Stadtrat zurückgewiesen. Im Anschluss an diesen Beschluss wurde eine Spezialkommission Globalbudget gebildet, die den Auftrag hatte, die flächendeckende Einführung von Globalbudgets zuhanden des Gemeinderates zu prüfen. Nach Zusammenkünften mit Vertretern der Städte Bülach, Uster und Winterthur hat die Spezialkommission ihren Bericht verabschiedet. Der Gemeinderat hat den Bericht an seiner Sitzung vom 26. Mai 2008 zur Kenntnis genommen. In einer Konsultativabstimmung hat er sich gegen die definitive Einführung von Globalbudgets ausgesprochen.

Es ist dem Stadtrat klar, dass er für die definitive Einführung der Globalbudgets eine klare Mehrheit des Gemeinderates hinter sich wissen müsste. Dies ist heute nicht der Fall. Der Stadtrat sieht sich daher gezwungen, das Projekt *Schlieren macht vorwärts* abubrechen. Eine gemischte Budgetierung kommt für ihn aus Gründen der Gleichbehandlung nicht in Frage; die bisherigen Globalbudgetbereiche werden deshalb ab 2009 wieder auf die klassische Budgetierung mit institutioneller Gliederung umgestellt. Es handelt sich dabei um folgende Bereiche:

1. Abfallbewirtschaftung
2. Alterswohnungen
3. Haus für Betagte Sandbühl
4. Hauswartungen
5. Kultur



6. Schwimmbad im Moos
7. Stadtbibliothek
8. Stadtpolizei

Der Mittelfristplan (MFP) mit integriertem Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) wird vom Stadtrat in Zukunft wieder als klassischer Finanzplan geführt. Das Steuerungsmodell wird nicht weiter angewendet.

Die Stelle des Geschäftsleiters kann auch ohne Globalbudgets weiter bestehen bleiben. Die Führung kann durch den Geschäftsleiter ohne Globalbudgets sogar intensiver wahrgenommen werden, da keine Vereinbarungen zwischen Leistungskäufern (Ressortvorstände und Abteilungsleiter) und Leistungserbringern bestehen. Die Organisationsbestimmungen (aktueller Stand gemäss Stadtratsbeschluss vom 4. September 2006) bleiben bestehen. Bei einer künftigen Änderung der Gemeindeordnung ist darauf zu achten, dass diese mit dem Geschäftsleitermodell kompatibel ausgestaltet wird.

Zusammenfassend sieht der Schlussbericht des Stadtrates wie folgt aus:

- Die Globalbudgets werden auf das Jahr 2009 flächendeckend und definitiv abgeschafft
- Mittelfristplan und integrierter Aufgaben- und Finanzplan werden ebenfalls auf 2009 abgeschafft
- Das Steuerungsmodell wird nicht mehr angewendet
- Das Geschäftsleitermodell mit den zugehörigen Organisationsbestimmungen vom 4. September 2006 bleibt bestehen

In diesem Sinne erklärt der Stadtrat das Projekt *Schlieren macht vorwärts* für beendet.

Für das Projekt sind folgende Kosten aufgelaufen:

1. Kredit des Gemeinderates vom 25. September 2000	Fr. 150'000.00
Jahre 2000/2001	Fr. 158'507.65
2. Kredit des Gemeinderates vom 26. November 2001	Fr. 600'000.00
Jahre 2002/2003	Fr. 286'643.15
Jahr 2004	Fr. 183'634.25
Jahr 2005	Fr. 2'810.00
Jahr 2006	Fr. 35'150.00
Jahr 2007	Fr. 0.00
Jahr 2008	Fr. 0.00
Total Kredite	Fr. 750'000.00
Total Kosten	Fr. <u>666'745.05</u>
Kostenunterschreitung	Fr. <u>83'254.95</u>

Der Stadtrat hält fest, dass die im Rahmen des Projektes *Schlieren macht vorwärts* gemachten Erfahrungen sehr wertvoll sind. Behörden und Verwaltung haben vom Projekt profitiert. Es ist eine andere Kultur entstanden. Dynamik, Leistungsbereitschaft, wirtschaftliches Denken und gegenseitiges Vertrauen sind heute im Verhältnis Exekutive/Verwaltung geläufige Begriffe. Dieser Kulturwechsel wird den gegenseitigen Umgang der Exekutive und der Verwaltung auch weiter prägen. Verschiedene Projekte wurden und werden von der Geschäftsleitung aufgenommen bzw. weitergeführt. Als Beispiele können das Programm Fit '09, das Schaffen einer einheitlichen Führungs- und Unternehmenskultur, die Führung mittels Zielvereinbarungen sowie eine wirkungsvolle Kommunikation nach innen und nach aussen genannt werden. Die Grundsatzideen des Projektes *Schlieren macht vorwärts* leben damit im Verhältnis Stadtrat/Verwaltung durchaus weiter.

B. Abschreibung der in ein Postulat umgewandelten Motion von GRPK-Mitgliedern

Am 11. Dezember 2006 ist eine von 8 Mitgliedern der GRPK unterzeichnete Motion mit folgendem Wortlaut eingegangen:

„Die GRPK fordert den Stadtrat auf, ab 1. Januar 2008 auf die Globalbudgets zu verzichten.“



Begründung:

Die Globalbudgets sind in der heutigen Form für die Leistungserbringer kein Anreiz mehr. Sie bedeuten lediglich einen Mehraufwand für die Verwaltung.“

An der Sitzung vom 19. März 2007 hat der Gemeinderat auf Antrag des Stadtrates beschlossen, die Motion in ein Postulat umzuwandeln. Der Stadtrat erklärte daraufhin Entgegennahme des Postulates. Da die Globalbudgets mit diesem Beschluss abgeschafft werden, kann das entsprechende Postulat abgeschlossen werden.

Antrag an den Gemeinderat:

1. Der Schlussbericht über das Projekt *Schlieren macht vorwärts* wird im Sinne der Erwägungen zur Kenntnis genommen.
2. Die in ein Postulat umgewandelte Motion von GRPK-Mitgliedern über einen Verzicht auf Globalbudgets wird im Sinne von Art. 79 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Gemeinderates als erledigt abgeschlossen.
3. Dieser Beschluss wird in abschliessender Kompetenz des Gemeinderates gefasst.

Für richtigen Protokollauszug

STADTRAT SCHLIEREN
Präsident Schreiber

Peter Voser Daniel Widmer

Versand: 17. Juli 2008